



12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: **91106182.8**

51 Int. Cl.<sup>5</sup>: **B67D 1/06**

22 Anmeldetag: **18.04.91**

30 Priorität: **08.06.90 DE 4018358**

**W-4000 Düsseldorf 1(DE)**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**18.12.91 Patentblatt 91/51**

72 Erfinder: **Andre, Rolf**

**Schloss Pesch**

**W-4005 Meerbusch(DE)**

84 Benannte Vertragsstaaten:  
**AT DE FR GB IT**

71 Anmelder: **UFA-THEATER**  
**AKTIENGESELLSCHAFT**  
**Graf-Adolf-Strasse 96**

74 Vertreter: **Peerbooms, Rudolf, Dipl.-Phys.**  
**Postfach 200 208 Dickmannstrasse 45c**  
**W-5600 Wuppertal 2(DE)**

54 **Zapfstand für Erfrischungsgetränke.**

57 Ein Zapfstand für Erfrischungsgetränke besteht aus einem Unterschrank (1) zur Aufnahme eines Getränkevorratsbehälters und aus einer auf dem Unterschrank (1) abgestützten Zapfanlage (2), die mit einem Eiswürfelspender (5) kombiniert ist.

Zur Erzielung einer hinsichtlich einer Eiswürfelversorgung hygienischen Ausführung bei zugleich kompakter und raumsparender Ausbildung ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß der Eiswürfelspender (5) oberhalb des Unterschrankes (1) angeordnet ist und einen Ausgabeschacht (6) aufweist, der nahe neben einer Getränkezapfstelle (3 bzw. 4) mündet, daß der Eiswürfelbehälter (7) über vier rohrartige Beine (9, 10, 11, 12) auf dem Unterschrank (1) abgestützt ist und daß die Getränkeleitungen (15, 16) durch die Beine verlegt sind.

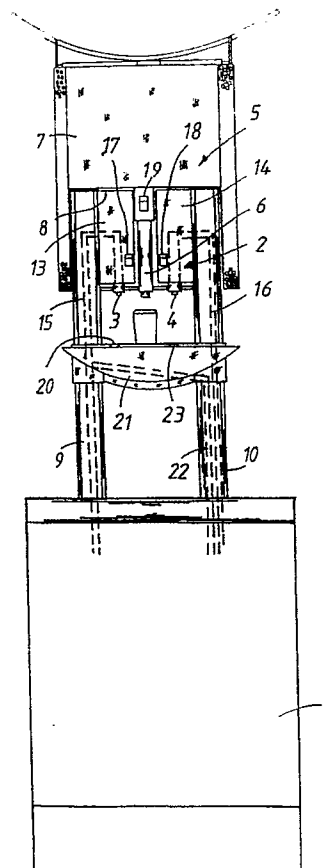


Fig.1

**EP 0 461 364 A1**

Die Erfindung betrifft einen Zapfstand für Erfrischungsgetränke, der aus einem Unterschrank zur Aufnahme mindestens eines Getränkevorratsbehälters und aus einer auf dem Unterschrank abgestützten Zapfanlage besteht und die mit einem Eiswürfelpender kombiniert ist.

Derartige Zapfstände werden in der Gastronomie und auch zunehmend in den verschiedensten Freizeitanlagen aufgestellt, wobei strenge Hygienevorschriften zu beachten sind. In hygienischer Hinsicht ergeben sich im allgemeinen aber erhebliche Probleme, wenn dem Kunden zugleich auch Eiswürfel zum Kühlen des Erfrischungsgetränkes angeboten werden, die im allgemeinen offenen, bzw. zu öffnenden Behältern entnommen werden müssen. Es sind zwar geschlossene Eiswürfelpender bekannt, jedoch benötigen diese eine zusätzliche Standfläche und beeinträchtigen damit die Wirtschaftlichkeit der Raumausnutzung.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Zapfstand der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem die geschilderten Hygieneprobleme entfallen und der eine wirtschaftliche Raumausnutzung ermöglicht.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist erfindungsgemäß vorgesehen,

- daß der Eiswürfelpender oberhalb des Unterschrankes angeordnet ist und einen Ausgabeschacht aufweist, der nahe neben einer Getränkezapfstelle mündet,
- daß der Eiswürfelbehälter über vier rohrartige Beine auf dem Unterschrank abgestützt ist
- und daß die Getränkeleitungen durch die Beine hindurchverlegt sind.

Bei dem Zapfstand nach der Erfindung sind die in einem geschlossenen Eiswürfelbehälter untergebrachten Eiswürfel für den Kunden nicht zugänglich und insbesondere gegenüber Atemluft oder Hustenspritzer des Benutzers bzw. einer Bedienungsperson geschützt, und der Kunde kommt nur mit seinen eigenen, dem Ausgabeschacht entnommenen Eiswürfeln in Kontakt. Damit ist den Hygienevorschriften voll entsprochen. Durch die Nebeneinanderanordnung von Getränkezapfstelle und Eiswürfelausgabe entfallen Laufwege für die Bedienungsperson, bzw. für den Kunden bei der Selbstbedienung, zwecks Eiswürfelentnahme, und darüber hinaus ist zugleich ein sehr platzsparender, kompakter Aufbau des kombinierten Eiswürfel-Getränkezapfstandes erreicht.

Zur Verbesserung der Raumausnutzung kann in Weiterbildung der Erfindung vorgesehen werden, daß die Zapfanlage zwei Zapfstellen aufweist und daß der Eiswürfel-Ausgabeschacht zwischen den beiden Zapfstellen angeordnet ist.

Vorteilhafterweise besitzt der Eiswürfelpender einen etwa quaderförmigen Eiswürfelbehälter, der an einer unteren Ecke mit einer Eckausnehmung

versehen ist, und die Zapfstellen und der Eiswürfel-Ausgabeschacht sind innerhalb dieser Eckausnehmung angeordnet.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform kann vorgesehen werden, daß zwei der Beine in die Eckausnehmung hineinragen und an ihren einander zugewandten Seiten je eine Getränkedosier-einrichtung tragen, zwischen denen der Eiswürfel-ausgabeschacht angeordnet ist, und daß die Getränkeleitungen, sowie eventuelle weitere Versorgungsleitungen, jeweils durch diese Beine hindurch verlegt sind. In einem mittleren Höhenbereich tragen die Beine eine Trinkbecher Aufsetzplatte mit darunter angeordneter Auffangwanne, deren Abfließ-leitung durch eines der Beine zum Unterschrank verläuft. Die Aufsetzplatte ist mit mindestens einer Eiswürfel-Durchlaßöffnung versehen, so daß ein bei einer Fehlbetätigung anfallender Eiswürfel sofort zum Abfluß gelangt und damit der Versuchung vorgebeugt ist, diesen von der im allgemeinen nicht hygienisch sauberen Aufsetzplatte noch für einen Verzehr aufzunehmen.

Der Eiswürfelbehälter kann zweckmäßigerweise von einem hohlen Mantel aus Glas oder Kunststoff umgeben sein, der mit eiswürfelförmigen Kunststoffwürfeln gefüllt ist. Hierdurch wird eine zusätzliche Wärmeisolierung des Eiswürfelbehälters erreicht und sichergestellt, daß sich an den Sichtflächen des Mantels kein Kondenswasser niederschlägt. Die eiswürfelförmigen Kunststoffwürfel weisen den Kunden zugleich darauf hin, daß in den Zapfstand ein Eiswürfelpender integriert ist und machen den Zapfstand damit besonders geeignet für einen Selbstbedienungsbetrieb. Zum gleichen Zweck kann der Mantel eine mit dem an diesem Zapfstand ausgegebenen Erfrischungsgetränk gefüllte Sichtkammer tragen.

Insgesamt ist der Zapfstand nach der Erfindung als ein mit gleichartigen unmittelbar nebeneinander aufstellbares Schrankwandmodul ausgebildet, so daß er sich hervorragend zur Ausrüstung auch von Gastronomieräumen oder Freizeiteinrichtungen mit hohen Besucherzahlen eignet.

Der Gegenstand der Erfindung wird im folgenden anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben. In der Zeichnung zeigen:

- Fig.1 den Zapfstand nach der Erfindung, in einer Ansicht auf die Bedienungsseite,
- Fig.2 eine Ansicht auf die Rückseite des Zapfstandes nach Fig.1,
- Fig.3 eine Seitenansicht gemäß der Blickrichtung III in Fig.2,
- Fig.4 eine Draufsicht auf den Zapfstand und
- Fig.5 eine perspektivische Ansicht des Zapfstandes.

Der Zapfstand besteht aus einem Unterschrank 1 zur Aufnahme von Getränkevorratsbehältern

(nicht gezeigt), aus einer auf dem Unterschrank 1 abgestützten Zapfanlage 2 mit zwei Zapfstellen 3, 4 und aus einem mit der Zapfanlage 2 integrierten Eiswürfelpender 5 mit Ausgabeschacht 6, der zwischen den beiden Zapfstellen 3, 4 angeordnet ist.

Der Eiswürfelpender 5 besitzt einen etwa quaderförmigen Eiswürfelbehälter 7, der an der Bedienungsseite eine untere Eckausnehmung 8 aufweist. Der Eiswürfelbehälter 7 ist über vier rohrartige Beine 9, 10, 11, 12 auf dem Unterschrank 1 abgestützt, von denen zwei in die Eckausnehmung 8 hineinragen und den Eiswürfelbehälter 7 an seiner Stufenfläche abstützen. Die Beine 9, 10 tragen oben an ihren einander zugewandten Seiten je eine Getränkedosiereinrichtung 13, 14, die den Ausgabeschacht 6 zwischen sich einschließen. Die Dosiereinrichtungen 13, 14 und der Ausgabeschacht 6 sind innerhalb der Eckausnehmung 8 des Eiswürfelbehälters 7 angeordnet. Die Getränkeleitungen 15, 16 sind durch die rohrförmigen Beine 9, 10 verlegt. Die Betätigung der Dosiereinrichtungen 13, 14 und des Ausgabeschachtes 6 erfolgt jeweils durch Drücken der Taster 17, 18, 19.

Die vier Beine 9, 10, 11, 12 tragen in ihrem mittleren Höhenbereich eine Trinkbecher-Aufsetzplatte 20 mit darunter angeordneter Auffangwanne 21, deren Abflußleitung 22 durch das Bein 10 hindurch zum Unterschrank 1 verläuft. Bei Verwendung elektrischer Dosiereinrichtungen 13, 14 oder eines elektrisch betätigten Eiswürfelpenders werden die elektrischen Anschlußleitungen ebenfalls durch die Beine 9 bis 12 verlegt. Die Aufsetzplatte 20 ist mit Eiswürfeldurchlaßöffnungen 23 versehen.

Der Eiswürfelbehälter 7 ist von einem hohlen Mantel 24 aus Glas oder Kunstglas an drei Seiten umgeben, der mit eiswürfelförmigen Kunststoffwürfeln 25 gefüllt ist. An der der Eckausnehmung 8 des Eiswürfelbehälters 7 gegenüberliegenden Seite trägt der Mantel eine mit dem Erfrischungsgetränk gefüllte Sichtkammer 26.

Der gezeigte Zapfstand kann mit gleichartigen Zapfständen oder anderen als Hochschrankmodul ausgebildeten Einrichtungen unmittelbar aneinandergesetzt werden.

#### Bezugszeichenliste

1	Unterschrank
2	Zapfanlage
3	Zapfstelle
4	Zapfstelle
5	Eiswürfelpender
6	Ausgabeschacht
7	Eiswürfelbehälter
8	Eckausnehmung
9	Bein
10	Bein
11	Bein

12	Bein
13	Getränkedosiereinrichtung
14	Getränkedosiereinrichtung
15	Getränkeleitung
16	Getränkeleitung
17	Taster
18	Taster
19	Taster
20	Aufsetzplatte
21	Auffangwanne
22	Abflußleitung
23	Eiswürfeldurchlaßöffnung
24	Mantel
25	Kunststoffwürfel
26	Sichtkammer

#### Patentansprüche

1. Zapfstand für Erfrischungsgetränke, bestehend aus einem Unterschrank zur Aufnahme mindestens eines Getränkevorratsbehälters und aus einer auf dem Unterschrank abgestützten Zapfanlage, die mit einem Eiswürfelpender kombiniert ist, dadurch gekennzeichnet,
  - daß der Eiswürfelpender (5) oberhalb des Unterschrankes (1) angeordnet ist und einen Ausgabeschacht (6) aufweist, der nahe neben einer Getränkezapfstelle (3 bzw. 4) mündet,
  - daß der Eiswürfelbehälter (7) über vier rohrartige Beine (9, 10, 11, 12) auf dem Unterschrank (1) abgestützt ist
  - und daß die Getränkeleitungen (15, 16) durch die Beine verlegt sind.
2. Zapfstand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zapfanlage (2) zwei Zapfstellen (3, 4) aufweist und daß der Eiswürfel-Ausgabeschacht (6) zwischen den beiden Zapfstellen angeordnet ist.
3. Zapfstand nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Eiswürfelpender (5) einen etwa quaderförmigen Eiswürfelbehälter (7) besitzt, der an einer unteren Ecke mit einer Eckausnehmung (8) versehen ist, und daß die Zapfstellen (3, 4) und der Eiswürfel-ausgabeschacht (6) innerhalb dieser Eckausnehmung (8) angeordnet sind.
4. Zapfstand nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß zwei der Beine (9, 10) in die Eckausnehmung (8) hineinragen und an ihren einander zugewandten Seiten je eine Getränkedosiereinrichtung (13, 14) tragen, zwischen denen der Eiswürfel-ausgabeschacht (6) angeordnet ist, und daß die Getränkeleitungen (15, 16) jeweils durch diese beiden Beine

(9, 10) hindurchverlegt sind.

5. Zapfstand nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Beine (9, 10, 11, 12) in einem mittleren Höhenbereich eine Trinkbecher-Aufsetzplatte (20) mit darunter angeordneter Auffangwanne (21) tragen, deren Abflußleitung (22) durch eines (10) der Beine zum Unterschrank (1) verläuft. 5
6. Zapfstand nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufsetzplatte (20) mit mindestens einer Eismwürfeldurchlaßöffnung (23) versehen ist. 10
7. Zapfstand nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Eismwürfelbehälter (7) von einem hohlen Mantel (24) aus Glas oder Kunststoff umgeben ist, der mit eismwürfelförmigen Kunststoffwürfeln (25) gefüllt ist. 15
8. Zapfstand nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Mantel (24) eine mit dem Erfrischungsgetränk gefüllte Sichtkammer (26) trägt. 20
9. Zapfstand nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß er als mit gleichartigen unmittelbar nebeneinander aufstellbares Schrankwandmodul ausgebildet ist. 25

35

40

45

50

55

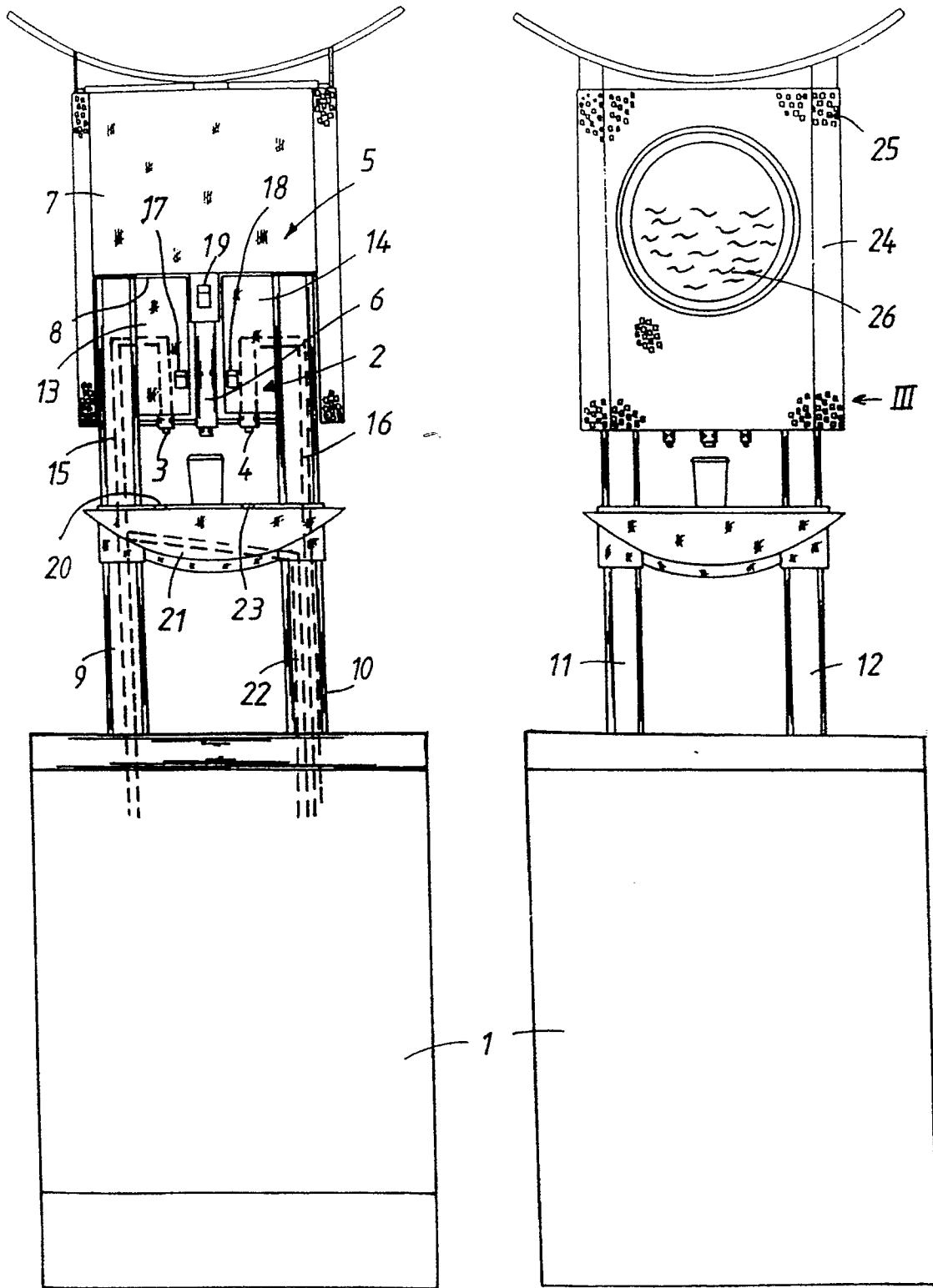


Fig. 1

Fig. 2

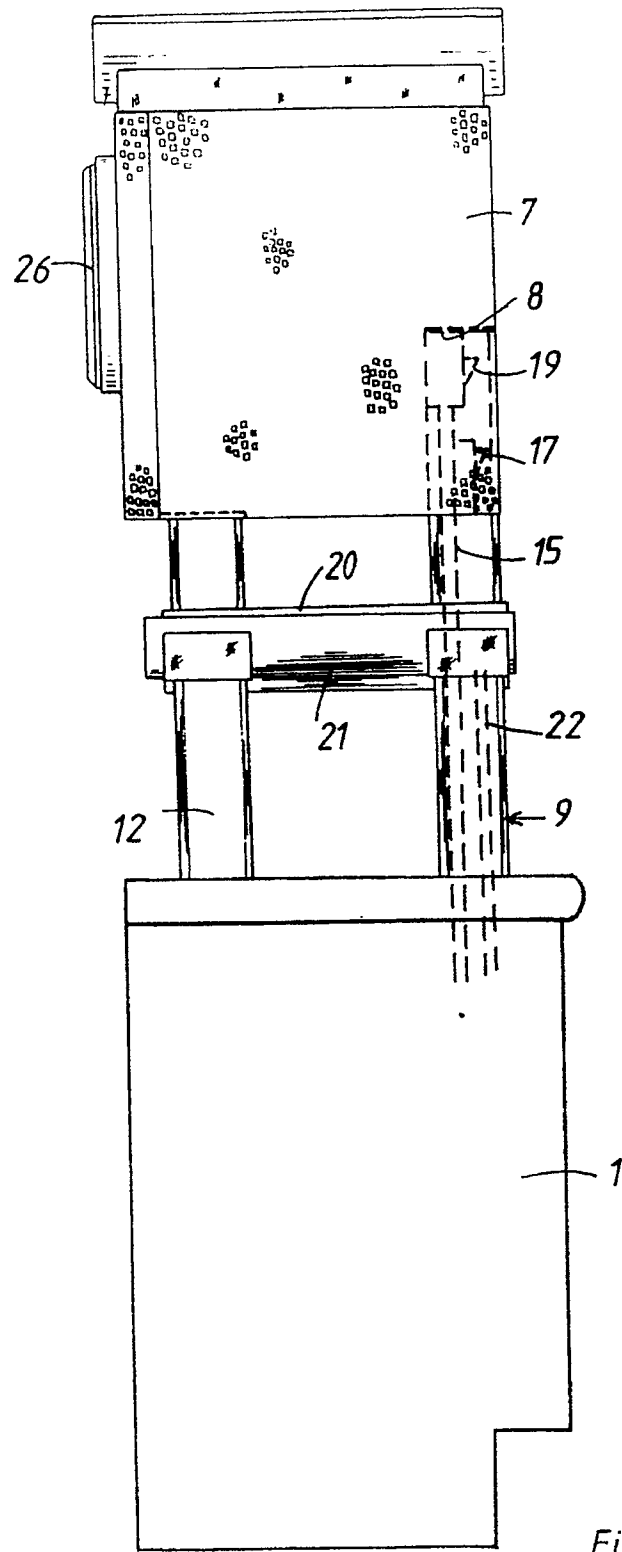


Fig.3

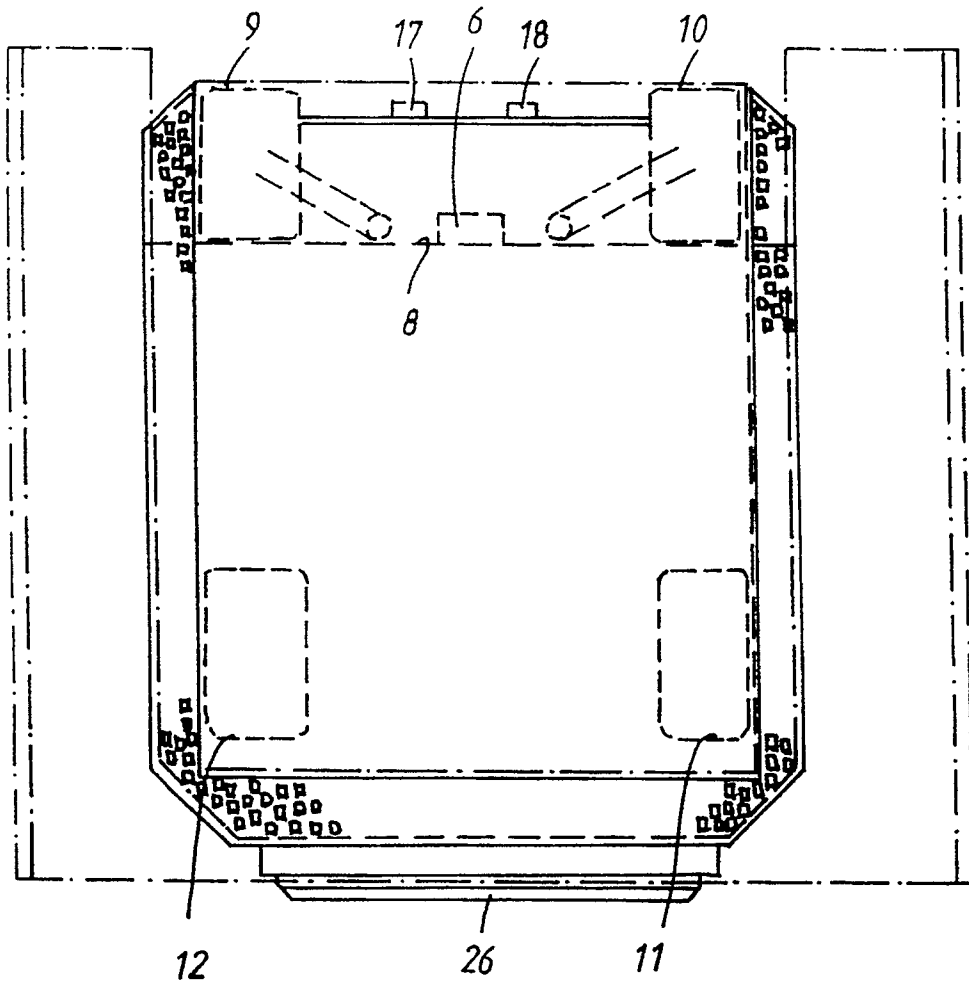


Fig. 4

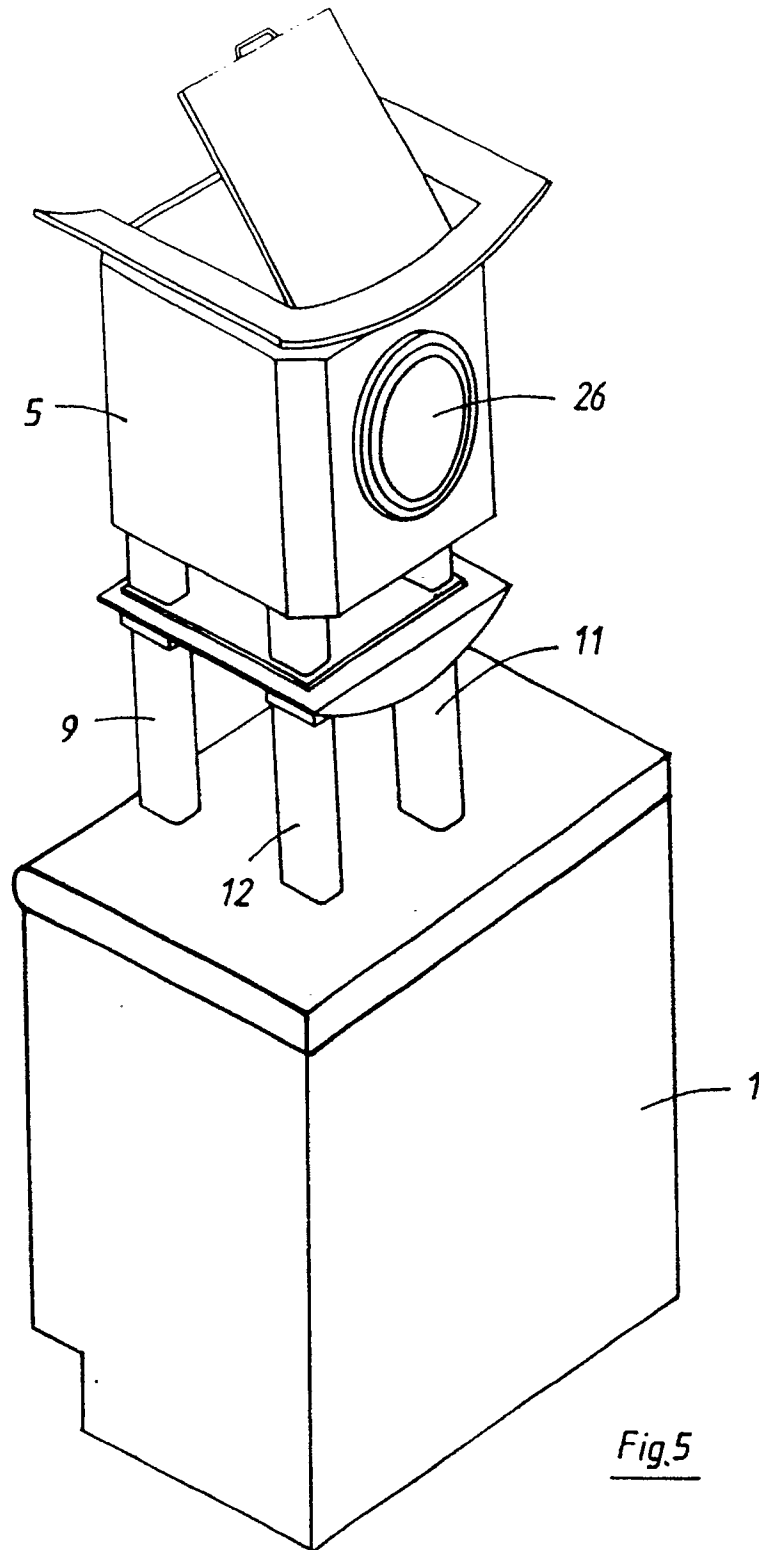


Fig.5





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
P,X	DE-U-9 006 469 (UFA-THEATER AG) * das ganze Dokument * -- --	1-9	B 67 D 1/06
A	US-A-4 803 850 (JOSTEN ET AL.) * Spalte 2, Zeile 28 - Zeile 43; Abbildung 1 * -- --	1	
A	DE-A-2 003 471 (HARTJENS) * Seite 2, letzter Absatz - Seite 3, Absatz 2; Abbildungen 2,3 * -- -- -- --	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			B 67 D
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	20 September 91	MARTINEZ NAVARRO A	
<b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</b> X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ----- & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	